

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2015/1409-5</b>
Federführend: Referat 5 - Bereichsleitung Familie, Jugend und Senioren		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	21.01.2015
		Referent:	Haupt Ralf
<b>Ehrenamtskonzept - Übernahme von zentralen Aufgaben durch die CariThek; Sachstandsbericht</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
26.02.2015	Familiensenat	Kenntnisnahme	

## I. Sitzungsvortrag:

Im Familiensenat vom 26.07.2014 wurde beschlossen, dass ein interner, referatsübergreifender Workshop stattfinden soll, um einen Auflistung zu erstellen, welche Aufgaben die CariThek für die Stadt Bamberg übernehmen sollte. Der Workshop fand am 04.09.2014 statt. Die Ergebnisse wurden im Anschluss am 20.10.2014 an einem Runden Tisch den Sprecherinnen und Sprechern des Familiensenates vorgestellt.

Der am Runden Tisch endgültig erarbeitete Aufgabenkatalog wurde am 29.10.2014 an die CariThek gesandt. Weitere Details wurden in einem persönlichen Gespräch am 08.12.2014 mit Herrn Grau und Frau Famula von der CariThek geklärt. Mit Schreiben vom 12.12.2014 (eingegangen am 16.12.2014 – Anlage 1) stimmte Herr Diözesan-Caritasdirektor Öhle in dem Aufgabenkatalog zu.

Eine Vereinbarung, die diese Kooperation offiziell bestätigt, wurde von Seiten des Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferats am 19.01.2015 an den Caritasverband versandt (Anlagen 2 und 3).

*Zum Bericht der Verwaltung wird in der Sitzung folgendes ergänzt:*

*Die Vereinbarung zwischen der Stadt Bamberg und dem Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V. über die Übernahme von zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt durch die CariThek wurde Herrn Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhle in mit Schreiben vom 19.01.2015 zugestellt. Die Vereinbarung wurde bis zum heutigen Tage seitens des Caritasverbandes nicht unterzeichnet. In einem Telefongespräch vom 24.02.2015 signalisierte der Leiter der CariThek, Peter Grau, auf Nachfrage der Verwaltung, dass die Vereinbarung ihrerseits in dieser Form nicht unterschrieben werde und der beigefügte Aufgabenkatalog einer weiteren Überarbeitung bedürfe. Die Verwaltung behält sich deshalb vor, den Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro ab Unterzeichnung der Vereinbarung für die noch im Jahr 2015 verbleibenden Monate anteilig auszuzahlen.*

## II. Beschlussvorschlag

Der Familiensenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	<b>1.</b>	keine Kosten
<b>X</b>	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von <b>10.000 Euro</b> für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan HhSt. 47010.70350 gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

#### **Anlage/n:**

- 1- Schreiben der CariThek vom 12.12.2014
- 2- Schreiben der Stadt Bamberg vom 19.01.2015
- 3- Vereinbarung
- 4- Aufgabenkatalog

#### **Verteiler:**

Stadt Bamberg  
Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat

Eingang: 16. Dez. 2014

30	31	33	38	50	51
Bereits	EIE	SB	BB		

Bereich: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., Postfach 12 29, 96003 Bamberg



5.R. W 16  
12/14

Caritasverband  
für die Erzdiözese  
Bamberg e.V.

el. 12/14

Stadt Bamberg  
Herrn berufsm. Stadtr.  
Ralf Haupt  
Geyerswöhrstraße 3  
96047 Bamberg

5	50	51	FIF	SPC	1C	zK
BB	BB	FB	MIB	Ei	Schr	zwV
17. DEZ. 2014						bR
<b>STADT BAMBERG</b>						zV
<b>Bereich Familie, Jugend und Senioren</b>						zA
<b>Gleichstellungsstelle</b>						WV:

**Direktion**

Dr.-Philipp-Kröner-Haus  
Obere Königstr. 4b, 96052 Bamberg  
Postfach 12 29, 96003 Bamberg

Bearbeiter: Peter Grau  
Telefon-Nr.: (0951) 8604110  
Telefax: (0951) 860433110  
E-Mail: peter.grau@caritas-bamberg.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Diktatzeichen

Datum

I/1

Öh

12.12.2014

**Zuschuss der Stadt Bamberg für das Freiwilligenzentrum CariThek 2014 und 2015**

Sehr geehrter Herr Haupt,

besten Dank für den bei uns eingegangenen Zuschuss der Stadt Bamberg für das Freiwilligenzentrum CariThek in Höhe von 10.000 €. Da wir für unseren Haushalt 2014 noch keinen städtischen Zuschuss einplanen konnten, sind wir erleichtert, dass sich damit das erwartete Defizit im Haushalt der CariThek von ca. 79.000 € entsprechend reduzieren wird.

Sie haben uns beim gemeinsamen Treffen am 08.12.2014 im Rathaus Geyerswörth mit Ihnen, Frau Kepic und Frau Sennefelder von der Stadt Bamberg und Frau Famulla und Herrn Grau von der CariThek für 2015 und die folgenden Jahre einen jährlichen Zuschuss der Stadt Bamberg in Höhe von 10.000 € für die CariThek angeboten mit der Maßgabe: Die CariThek orientiert sich in Ihrer Arbeit an den in Ihrem Schreiben vom 29.10.2014 dargestellten Aufgabenspektrum entsprechend der beim o.g. Gespräch getroffenen mündlichen Absprachen.

Dieses Angebot nehmen wir gerne und dankbar an. Wir gehen davon aus, dass damit der Zuschuss für die CariThek in dieser Höhe nicht mehr neu jährlich beantragt werden muss, es sei denn seitens der Stadt Bamberg oder von uns als Träger wird eine Änderung oder Beendigung dieser Vereinbarung gewünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Ohlein  
Diözesan-Caritasdirektor

Commerzbank Bamberg  
Konto 1211150 (BLZ 770 400 80)  
IBAN DE68 7704 0080 0121 1150 00  
BIC COBADEFFXXX

LIGA Bamberg  
Konto 9003002 (BLZ 750 903 00)  
IBAN DE26 7509 0300 0009 0030 02  
BIC GENODEF1M05

I. Schreiben an:

Herrn Diözesan-Caritasdirektor  
Gerhard Öhlein  
Caritasverband  
für die Erzdiözese Bamberg e.V.  
Obere Königstraße 4b  
96052 Bamberg

Sozial-, Ordnungs- und  
Umweltreferat  
BEREICHSLEITUNG  
FAMILIE, JUGEND UND  
SENIOREN

Geyerswörthstraße 3  
96047 Bamberg  
gabriele.kepic  
stadt.bamberg.de  
www.bamberg.de  
Sparkasse Bamberg  
BLZ 770 500 00  
Konto-Nr: 18

Aktenzeichen	Auskunft erteilt	Zi.-Nr.	Telefon (0951)	Telefax	Datum
5-BL/Ha-Ke/Ei	Frau Kopic	6/7	87-1440	87-8881976	19.01.2015

### **Zuschuss der Stadt Bamberg für das Freiwilligenzentrum CariThek 2015**

Sehr geehrter Herr Caritasdirektor Öhlein,

wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 12.12.2014, in dem Sie uns mitteilen, dass Sie unser Angebot annehmen. Den Zuschuss für die Übernahme von zentralen Aufgaben durch die CariThek müssen Sie nicht jedes Jahr neu beantragen. Dies werden wir für Sie übernehmen, jedoch muss ich darauf hinweisen, dass jedes Jahr im Rahmen der Haushaltsberatungen diese Gelder immer neu genehmigt werden müssen, so dass wir keine generelle Zusage machen können. Wir versichern Ihnen jedoch, dass wir eine dauerhafte Zusammenarbeit anstreben. Wir bitten daher, beigefügte Vereinbarung zu unterschreiben. Aufgrund der jedes Jahr neu zu genehmigenden Haushaltsmittel wurde die Befristung eingefügt.

Ich bedanke mich für Ihr Engagement und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ich verbleibe

mit freundlichen Grüßen

gez.

Ralf Haupt  
Sozial-, Ordnungs- und  
Umweltreferent  
Berufsm. Stadtrat

**Anlagen**

# VEREINBARUNG

zwischen

**Stadt Bamberg**, vertreten durch Herrn **Oberbürgermeister Andreas Starke**, dieser vertreten durch das Sozial, Ordnungs- und Umweltreferat, **Herrn Ralf Haupt**, Geyerswörthstraße 1, 96047 Bamberg – nachfolgend Stadt Bamberg genannt -

und

**Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V.**, vertreten durch Herrn **Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein**, Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg – nachfolgend Diözesan-Caritasverband Bamberg genannt -

über die Übernahme von zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt durch die CariThek.

1. Das Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek des Diözesan-Caritasverbandes Bamberg übernimmt die als Anlage beigefügten zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt.
2. Der Diözesan-Caritasverband Bamberg stimmt gemeinsame Konzepte und Projekte regelmäßig mit der Stadt Bamberg ab. Die CariThek und die Stadt Bamberg stehen in regelmäßigem Austausch, mindestens zweimal im Jahr. Ansprechpartnerin ist Frau Susanne Sennfelder, Fachbereich Freiwilligenengagement, Integration und Familienfreundlichkeit, Geyerswörthstraße 3, 96047 Bamberg, Telefon 0951 87-1445, Email susanne.sennfelder@stadt.bamberg.de.
3. Die Stadt Bamberg bezuschusst die CariThek, vorbehaltlich der Genehmigung der Gelder im Stadtrat und der jeweiligen Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Oberfranken, mit 10.000 Euro.
4. Der Diözesan-Caritasverband Bamberg legt der Stadt Bamberg jährlich einen schriftlichen Bericht über die erfolgte Arbeit der CariThek in Abgleich mit der beigefügten Anlage und einen Verwendungsnachweis für die finanziellen Mittel der Stadt Bamberg bis spätestens 31.03. jeweiligen Folgejahres vor.
5. Diese Vereinbarung gilt vom 01.01.2015 bis 31.12.2015.

Bamberg,

Bamberg,

Für die Stadt Bamberg  
Ralf Haupt

Für den Diözesan-Caritasverband Bamberg  
Gerhard Öhlein

Anlage: „Übernahme von zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt durch die CariThek“

# Übernahme von zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt durch die CariThek

## Vorwort

Die Stadt Bamberg unterstützt das Freiwilligenengagement von Bürgerinnen und Bürgern in vielen Bereichen der Gesellschaft. Im Rahmen der Zuständigkeiten der verschiedenen städtischen Referate werden in diesem Zusammenhang unterschiedliche Aufgaben wahrgenommen und/oder die Tätigkeiten nichtstädtischer Akteure unterstützt.

Bezüglich einer zentralen, übergreifenden Unterstützung des Freiwilligenengagements stellt die Stadt Bamberg jedoch einen offensichtlichen Bedarf fest, der nicht innerhalb der Stadtverwaltung gedeckt werden kann. Seit geraumer Zeit ist in diesem Bereich das Freiwilligenzentrum CariThek tätig. Zukünftig sollen dieser Bedarf und die zu seiner Deckung notwendigen Tätigkeiten explizit genannt und für alle Beteiligten transparent dargestellt werden. Hierzu wurde seitens der Stadt in referatsübergreifender Zusammenarbeit eine Aufgabenliste erstellt, die Tätigkeiten definiert, deren Übernahme durch die das Freiwilligenzentrum seitens der Stadt als besonders wichtig erachtet werden. Die Stadt Bamberg beabsichtigt, die CariThek mit der Übernahme der folgenden zentralen und projektorientierten Aufgaben zu beauftragen, die unter der Maßgabe der ebenfalls nachfolgend formulierten allgemeinen Leitlinien stehen:

## Allgemeine Leitlinien

Als unabdingbar für die Übernahme von zentralen Aufgaben im Freiwilligenzentrum wird die Sicherstellung einer trägerübergreifenden neutralen Ausrichtung der Einrichtung erachtet.

Ein besonderer Fokus soll auf die Bevölkerung mit Migrationshintergrund gerichtet werden. Dies betrifft einerseits die gezielte Akquise von Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund, andererseits aber auch die Unterstützung von Migrantinnen und Migranten (insbesondere von Flüchtlingen) mit Angeboten.

Ein Teil der Finanzierung des Freiwilligenzentrums ist über eigenes Fundraising sicherzustellen.

## Zentrale Aufgaben

- **Beratung von Trägern, Einrichtungen und Organisationen** aus der Stadt Bamberg zur Gewinnung von Ehrenamtlichen (Weiterführung der bisherigen Tätigkeiten)
- **Planung und Durchführung einer jährlichen themenspezifischen Fortbildung/Vortrag:** Weiterführung der bisherigen Tätigkeiten, es mit verstärkter Absprache mit dem Stadtjugendring bezüglich der jeweiligen Fortbildungsinhalte und -zielgruppen.
- **Kontaktaufnahme und Vernetzung** mit Vereinen, Verbänden und Institutionen: Verstärkung in den Bereichen Umwelt, Sport, Kultur; dies beinhaltet insbesondere:
  - Die städtischen Ämter mit Kontakt zu Institutionen der Bereiche Umwelt, Sport, Kultur liefern der CariThek relevante Adressdaten.
  - Die CariThek kontaktiert diese Institutionen zwecks Aufnahme in die Datenbank und bietet weiterhin für die Bereiche Umwelt, Sport, Kultur passende Infoveranstaltungen an.
  - Die CariThek stellt sich bei dem Stadtjugendring und dessen Mitgliedern vor.
  -
- Aber auch **Vernetzung und gegenseitige Unterstützung** aller Träger/Wohlfahrtsverbände, die Ehrenamt und Ehrenamtsberatung sich auf die Fahnen geschrieben haben

- Die **Ehrenamtsberatung** (Beratung/Vermittlung von Ehrenamtlichen) ist das zentrale Herzstück eines Freiwilligenzentrums. Die Stadt Bamberg betrachtet hier Beratungszeiten im Umfang von 2-3mal pro Woche (einmal vormittags / zweimal nachmittags) als ausreichend. Es soll nach Möglichkeiten gesucht werden, den Datenaustausch zwischen CariThek, Projekt-Anbieter und Ehrenamtlichen zu optimieren. Als besonders wichtig wird eine zeitnahe Vermittlung der Ehrenamtlichen und Rückmeldung an den Projekt-Anbieter erachtet. Eine neutrale gestaltete Internetseite zeigt in den verschiedensten Bereichen auf, welche Angebote es für Ehrenamtliche gibt, aber auch welche Angebote für Bürger und Bürgerinnen vorhanden sind.

### **Projektorientierte Aufgaben**

- Das **Freiwillige Soziale Schuljahr** ist ein wichtiger Baustein in der Gewinnung von jugendlichen Ehrenamtlichen und soll beibehalten werden.
- **Jährliche Freiwilligenmesse /-tag:** Eine Zusammenlegung mit dem Selbsthilfetag wird als sinnvoll erachtet. An diesem Tag soll vor allem um Ehrenamtliche geworben werden, aber auch die Arbeit von Ehrenamtlichen anerkannt und gewürdigt werden.
- 
- Die **Werbung / Öffentlichkeitsarbeit** für das Ehrenamt soll verstärkt werden, beispielsweise mit der entsprechenden Durchführung des Freiwilligen-/Ehrenamtstag (siehe oben), Presseberichte, Besuch von Veranstaltungen oder auch ein Plakat, das in den Rathäusern, Ämter, Infothek, Schulen etc. verbreitet werden könnte.
- **Projekt „Nachbarschaftshilfe im Stadtteil“:** Bürger und Bürgerinnen leben in der Regel eng eingebunden in ihre sozialräumlichen Strukturen, das heißt im jeweiligen Stadtteil. Durch das Wegbrechen von familiären Strukturen werden geeignete Formen der selbst organisierten Nachbarschaftshilfe vor Ort auch in Bamberg immer wichtiger. Da jeder Stadtteil anders aufgestellt ist, ist es wichtig, hier passgenaue Konzepte zu entwickeln. Es soll seitens der CariThek ein Konzept erstellt werden, das in den verschiedenen Bamberger Stadtteilen umgesetzt werden könnte. Zudem soll eine Bestandsaufnahme durchgeführt und evtl. eine Kontaktaufnahme zu den Bürgervereinen ermöglicht werden.
- Die **Ehrenamtskarte** von Stadt und Landkreis Bamberg könnte noch attraktiver gestaltet werden, wenn mehr Anbieter für die Ehrenamtskarte zur Verfügung stehen. Die CariThek wird beauftragt, mehr Unterstützer der Ehrenamtskarte anzuwerben, die Angebote für Inhaber der Ehrenamtskarte zur Verfügung stellen.